



Viele Einsparungen durch autonomes Fahren, Datenbrillen für Techniker etc.

„Revolution“ für die Industrie

Die Digitalisierung kommt rasant auf uns zu: Beim „autonomen Fahren“ in der City etwa ist man künftig 30 Prozent schneller am Ziel, und es braucht 48 Prozent weniger Parkplätze. Zudem haben Elektroautos nur 210 statt 1500 Einzelteile, wie sie unsere aktuellen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor noch benötigen.

Heinz Marx, Chef des Industriekonzepts Syngroup: „Das hat dramatische Auswirkungen für die Werkstätten. Die Wartung der Elektromotoren ist unkompliziert und kostengünstig.“ Aber das seien nur einige wenige Beispiele für die sich dank der Digitalisierung ändernde Welt.

Sein Unternehmen (80 Mitarbeiter) ist in Österreich führend in der Industrieberatung mit Kunden wie Mayr Melnhof, Alpha, Greiner, Lenzing, Handl, Palfinger, ADA Möbel etc. und hat für die Auswirkungen der Digitalisierung auf das jeweilige Unternehmen einen eigenen Check entwi-

ckelt. Heinz Marx: „Derzeit wird das Thema nur bei der Produktion zu 75 Prozent erkannt, aber Digitalisierung ist viel mehr, viel weitreichender als nur die bessere Effizienz in der Produktion.“ Da weist die Industrie enormes Potenzial auf, jene Unternehmen, die sich früh darauf einstellen, würden auch überdurch-

Berater Heinz Marx: „Keine Branche nicht von Digitalisierung betroffen.“

schnittlich erfolgreich sein. Ein „Hit“ in der Praxis seien auch die „Datenbrillen“: Diese machen es leicht möglich, den Monteuren in oft weit entfernten Ländern Reparatur- und Serviceanweisungen zu übermitteln. Dadurch, so Marx, würden teure Dienstreisen entfallen und zugleich die Spezialisten entlastet, die dann eigentlich von jedem

Platz auf der Welt ihre Beratung durchführen können.

Diese Brillen, die 3000 Dollar je Stück kosten (z. B. von Microsoft), vermitteln ein Gefühl für das enorme Potenzial, das in der Digitalisierung steckt. Ganze Produktionsabläufe würden im Detail „wie ein Zwilling“ gespeichert und dienen bei Problemen als effiziente Datenbank.

Berater Marx, der seine Firma mit Wolfgang Hillerbrand vor 23 Jahren gegründet hat: „Die Digitalisierung wird in manchen Branchen zu dramatischen Einbrüchen führen, denken Sie daran, dass durch das autonome Fahren die Taxis de facto abgeschafft werden, dass viele Garagen überflüssig werden etc. Es wird so gut wie keine Branche geben, die nicht von der Digitalisierung betroffen ist.“

Georg Walland



Foto: Syngroup